

Erfahrungsbericht Porto WiSe 17/18

Vorbereitung der Mobilität in Porto:

Uni:

Nachdem Erhalt der Zusage für den Erstwunsch ging es meinerseits bereits los mit dem Planen. Bei der Erstellung des Learning Agreements (LA) hat es leider Schwierigkeiten gegeben, da überwiegend nur Bachelor-Module angeboten werden, die mir (als Master-Studentin) nicht angerechnet werden konnten. Somit gab es ein langes hin und her, bis uns ein englischer Studiengang (Intercultural Business Studies) zugänglich gemacht werden konnte. Zudem heißt die Fakultät nicht ESEIG, wie es in der Partneruniversitäts-Liste zu entnehmen ist, sondern ISCAP. Denn diese beiden Fakultäten haben andere Standorte. Beachtet dies bei eurer Planung ;-)

Die Uni befindet sich leider 30-40 Min. (inkl. Fußweg) von der Stadt entfernt und leider auch mit einem etwas längeren Weg nach der Haltestelle Hospital Sao Joao. Jedoch ist die Anbindung recht gut. Die Bachelor-Studenten sind an den Erasmus-Exchange-Programm beteiligt, wo ausschließlich nur Erasmus-Studenten sind.

Unterkunft:

Meine Unterkunft habe ich durch die Seite von COMAP gefunden, da dort eine Liste von Unterkünften mit Angabe zur Location hochgeladen war. Die meisten Studenten, die in Richtung Hospital Sao Joao mussten; so wie ich, hatten eine Unterkunft in Marqués. Es ist nicht direkt an der Uni, jedoch braucht man mit der Metro nur 15 Min. zur Uni und 10 Min. in die Stadt mit der Metro. Die Mietpreise sind in dieser Ecke nicht so hoch. Jedoch gab es auch Studenten, die direkt in der Innenstadt gewohnt haben und deutlich weniger gezahlt haben. Einfach mal selber schlau machen. Ich würde es eher empfehlen, eine Unterkunft vorher zu buchen, da dort teilw. Wohnungsmangel herrscht und einige Studenten zurück in die Heimatländer mussten, da sie keine Wohnung gefunden haben. Allerdings gibt es auch die Geschichten des Betrugs. Einfach selber einschätzen, wie man es machen möchte und auf das Bauchgefühl achten. Uniplaces (Wohnungsportal) hat zum einen tolle Wohnungen angeboten und zum anderen Problemfälle und Betrüge. Also Vorsicht ist hier geboten!

Solltet ihr im Winter nach Porto gehen, auch wenn man nicht daran denkt, es wird echt ganz schön kalt dort. Dementsprechend solltet ihr bei der Wohnungssuche nach einer mit einer Heizung suchen und einige warme Kleidungsstücke einpacken. Aber Temperaturen von unter null Grad wird man dort nicht vorfinden.

Transport:

Bestimmung des Zeitraums eures Aufenthaltes würde ich nach den Terminen von den ESN Events abhängig machen. ESN ist eine Organisation, die aus einheimischen Studenten besteht und die für die Organisation von sämtlichen Veranstaltungen für Erasmus-Studenten zuständig ist und auch bei Fragen tatkräftig unterstützt. Genau an solchen Events lernt man viele andere Erasmus-Studenten kennen, sodass das eigene Netzwerk sehr schnell mit dieser Hilfe aufgebaut werden kann. Einfach auf deren Internet-Seite (leicht durchs googlen zu finden) durchklicken ;-)

Voraussetzung bei vielen der Events, die abends/nachts stattfinden,

ist eine ESN-Card. Diese kann man mit dem einmaligen Beitrag von 10 € beim ESN-Office erwerben. Hier kann es jedoch zu sehr langen Wartezeiten kommen. Darauf gefasst machen. Zudem wird für die Erstellung der Karte ein kleines Passfoto von euch benötigt. Dies also am besten schon dabei haben sowie das Geld in bar. Ach ja btw, mit dieser Karte erhaltet ihr sämtliche Rabatte und vor allem auch für Ryanair mit einem kostenlosen 20 kg Gepäck. Allein aus diesem Grund lohnt sich diese Investition!

Zeitraum:

Ihr könnt ganz bequem und relativ günstig (natürlich abhängig vom Abflugsort und Zeitpunkt der Buchung) mit Ryanair direkt nach Porto fliegen. Vom Flughafen benötigt ihr ca. 40 Min. in die Stadt. Die Metro-Tickets sind, im Vergleich vieler spanischer und deutscher Großstädte, sehr günstig. Ihr müsst einmalig eine Ticketkarte kaufen, die ihr jedoch jedes Mal neu aufladen müsst, abhängig von der Anzahl der gekauften "Titulos" (Richtungen) der Zone. Zudem wird diese Karte vor jeder Nutzung validiert. An den Automaten sieht man sofort eine Liste mit allen Metro-Stationen mit der jeweilige Zone, sodass man zu Beginn nicht viel falsch machen kann.

Zudem gibt eine etwas günstigere Version zum Taxi, nämlich den Uber-Driver. Sie sind private Fahrer, jedoch angestellt bei der Firma Uber, die dadurch günstigere Preise anbieten können. Hierfür müsstet ihr dann die Uber-App herunterladen und könnt hierüber dann problemlos ein Uber bestellen.

Während der Mobilität in Porto:

Wie oben bereits erläutert, sollte man unbedingt (gerade zu Beginn) zu den Kennlern-Events vom ESN gehen und somit die ersten Kontakte knüpfen.

Ansonsten solltet ihr euch daran gewöhnen, dass es dort in vielerlei Hinsicht sehr langsam zugeht. Die Portugiesen wissen nämlich wie man "chillt". Meiner Meinung nach zu sehr, aber so ist dort die Mentalität.

Porto ist eine wundervolle und sehr schöne Stadt. Wenn ihr zuerst hier wart und anfangt tolle Erinnerungen zu sammeln, werdet ihr Lissabon nicht so toll finden wie Porto. Porto ist zwar deutlich kleiner, aber gerade das und insgesamt das Flair macht diese Stadt zum perfekten Ort für ein Erasmus-Semester. Das Gute an der Größe ist die Erreichbarkeit jedes Ortes bereits zu Fuß. Die Verkehrsmittel werden des Öfteren nicht so sehr benötigt. Jedoch sollte man beachten, dass die Stadt sehr hügelig ist und sich die Strecke dadurch verlängert.

Zudem hat die Stadt eine super gute Location und Anbindung zu anderen kleineren Orten Drumherum. Da reicht ein Tagesausflug (ebenfalls günstig) locker aus.

Ich hoffe, ich konnte euch nun ein besseres Bild von der schönsten Stadt und meine zweite Heimatstadt vermitteln. Genießt euren Aufenthalt!

Boa noite!